



Die Führungsspitze des Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau. Von links nach rechts: Michael Bradlwarter, Manuel Santer und Peter Reisinger.

Oscarwürdige Generalversammlung

Katharina Martini, Beratungsring

Gäbe es auch einen Oscar für die beste Generalversammlung, die 55. des Beratungsring am 25. Februar in Nals wäre ein Kandidat dafür. Ehrengäste und Delegierte werden sich gerne an diese drei Stunden erinnern: kurzweilige, spannende und inhaltsreiche; professionell moderiert und visuell unterstützt.

Viele Neue

Der Beratungsring ist ein Verein mit aktuell 6.013 ordentlichen Mitgliedern in sieben Beratungsbezirken. Sie wählen alle vier Jahre ihre Ortsvertreter in die Bezirksausschüsse. Ein Viertel, 31 von insgesamt 124 Ortsvertretern, sind erstmals darin vertreten. Sie wählten im Januar die Bezirksobmänner; vier von sieben sind neu: Martin Bernard im Überetsch, Armin Dorfmann im Ei-

sacktal, Klaus Ganterer im Burggrafenamt und Martin Tabloner im Etschtal. Sie ziehen neu in den Landesvorstand des Beratungsring ein. Erstmals im Landesvorstand sind auch Christian Genetti als Vertreter der biologisch wirtschaftenden Mitglieder sowie Peter Reisinger als Obmann-Stellvertreter für den Bereich Obstbau. Damit sind 6 von 12 Mitgliedern im Landesvorstand neu.

Traum-Wahlergebnis

Bei der Generalversammlung haben nur die Ortsvertreter Sitz und Stimme, 92 von 124 nahmen ihr Recht und ihre Pflicht wahr und wählten geheim in getrennten Wahlgängen den Landesobmann und seine beiden Stellvertreter. Während gewählt und gezählt wurde, übernahm Altobmann Peter Brigl den Vorsitz. Ulrich Kiem verkürzte das Warten auf die Wahlergebnisse mit einem Vortrag über den Obst- und Weinbau in Japan. Manuel Santer stellte sich zum zweiten Mal der Wahl und wurde von den Delegierten fast einstimmig wiedergewählt, nur einer von 92 Stimmzetteln blieb weiß. Einige Ehrengäste, wie SBB-Obmann Leo Tiefenthaler, VOG-Obmann Georg Kössler und der Präsident des

Konsortium Südtirol Wein Maximilian Niedermayr, waren von diesem Traum-Wahlergebnis sichtlich beeindruckt, werteten es als Bestätigung für vier Jahre kluger Obmannschaft, in denen der Beratungsring noch moderner geworden ist. Sie wünschten Manuel Santer weiterhin viel Erfolg. Peter Reisinger aus Laas im Vinschgau ist der neue Obmann-Stellvertreter im Bereich Obstbau, Michael Bradlwarter aus Bozen wurde als Obmann-Stellvertreter im Bereich Weinbau bestätigt. Er bekleidet dieses Amt bereits seit dem Jahr 2000.

Zufriedenheit überwiegt

Ringkoordinator Robert Wiedmer schaute auf das Jahr 2015 zurück, das im Anbau bei allen vier vom Beratungsring betreuten Kulturen und den beiden Anbaumethoden wenige Probleme gebracht hat und insgesamt zufriedenstellend ausgefallen ist.

Vier neue Broschüren

Neben den Leitfäden verfassten unsere Mitarbeiter Broschüren zu den Produktionskosten im Apfelanbau und Weinbau. Darin findet der Obst- und

Tabelle: Landesvorstand 2016 - 2020.

Santer	Manuel	Landesobmann
Reisinger	Peter	Obmannstellvertreter Obstbau
Bradlwarter	Michael	Obmannstellvertreter Weinbau
Bernard	Martin	Bezirksobmann Überetsch
Dorfmann	Armin	Bezirksobmann Eisacktal
Ganterer	Klaus	Bezirksobmann Burggrafenamt
Genetti	Christian	Bio-Ausschuss
Grasser	Theodor	Bezirksobmann Vinschgau
Jageregger	Norbert	Bezirksobmann Unterland
Perathoner	Klaus	Bezirksobmann Leifers
Tabloner	Martin	Bezirksobmann Etschtal
Tessadri	Paolo	Vertreter italienische Mitglieder

Weinbauer auf jeweils mehr als 30 Seiten alle Daten, wie viel ihm die Produktion von Äpfeln und Weintrauben kostet. Eine weitere Broschüre, verfasst von unseren Weinbauberatern, gibt Tipps für Neuanlagen im Steillagenweinbau. Die vierte Broschüre fasst alle Bestimmungen über das korrekte Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln zusammen. Sie wurde gemeinsam mit dem Pflanzenschutzdienst Bozen erarbeitet und vom Assessorat für

Landwirtschaft mitfinanziert. Die vier Broschüren haben unsere Mitglieder bereits bekommen, die ersten Rückmeldungen sind positiv.

Kurse

Neu im Beratungsangebot sind Spezialisierungskurse zu den Themen Baumschnitt und Anbauformen beim Apfel, das Online-Betriebsheft des Südtiroler Beratungsringes und Verlustarm Sprü-





Der neue Landesvorstand des Beratungsrings. Von links nach rechts: Theodor Grasser, Christian Genetti, Klaus Perathoner, Norbert Jageregger, Michael Bradlwarter, Manuel Santer, Peter Reisinger, Klaus Ganterer, Martin Bernard, Martin Tabloner und Armin Dorfmann. Es fehlt Paolo Tessadri.

hen im Obst- und Weinbau. Nicht nur die Kurse sind neu, auch die Form, wie sie beworben werden: Der Südtiroler Bauernbund, der Beratungsrings für die Berglandwirtschaft, BRING und der Beratungsrings für Obst- und Weinbau, haben erstmals ihr Weiterbildungsangebot in einer gemeinsamen Broschüre gebündelt. 150 Personen haben bisher unsere Spezialisierungskurse besucht. Das Angebot, Themen bei einem halb- oder ganztägigen Kurs ausführlich zu besprechen und mehr darüber zu erfahren, entspricht offensichtlich den Bedürfnissen der Mitglieder. Daher wird der Beratungsrings auch im kommenden Jahr Spezialisierungskurse, voraussichtlich auch zu anderen Themen, anbieten.

Multimedialer Bereich

Der Beratungsrings hat 2015, wie auch in den Jahren zuvor, sein Beratungsangebot im multimedialen Bereich ausgebaut. Für diesen Bereich setzt sich Obmann Manuel Santer besonders ein, gehört er doch mit seinen 32 Jahren selbst schon zur Digitalen Generation. In den kommenden Monaten

sollen die Wetterdaten der einzelnen Messstationen optimaler auf der Beratungsrings-Homepage erscheinen. Damit arbeitet eine Arbeitsgruppe schon seit Längerem.

Eine Gruppe von Professoren und Studenten der Freien Universität Bozen entwickelt derzeit ein Programm, mit dem fehlende Daten interpoliert und nachgetragen werden können.

Auch an den Computerprogrammen, welche die Berater für Warnmeldungen verwenden, tüftelt eine Arbeitsgruppe. So soll etwa die Software für die Schorfwarnung neue Funktionen bekommen: die Mitglieder sollen über ihren Computer die Schorfstationen samt ihren Daten einsehen können.

Als letztes stellte der Obmann das Projekt Kirschessigfliege-Portal vor. Es soll möglichst bereits im Sommer 2016 online gehen, damit die Mitglieder via Internet alle Erhebungen zur Kirschessigfliege, grafisch und tabellarisch dargestellt, abrufen können. Im Portal weisen die Weinbauberater ihre Erhebungen geografisch zu, die Mitglieder sehen die Schädlingsherde auf einer Karte.

Mitarbeiter und Partner

43 engagierte Mitarbeiter garantieren eine Beratung, die so funktioniert, wie sie sich die Mitglieder vorstellen. In den Augen des Obmanns ist dies auch 2015 wieder gelungen, weshalb er sich bei allen Beratern und den Mitarbeitern der Verwaltung für ihre Arbeit und Loyalität bedankte. Geehrt wurden bei der diesjährigen Generalversammlung zwei Mitarbeiter. Obmann Santer dankte Karl Huber, seit einem knappen Jahr pensioniert, vorher aber zwei Jahrzehnte Mitarbeiter im Bereich Verwaltung und Bernhard Botzner, seit 25 Jahren Obstbauberater im Vinschgau, für ihren ehrlichen und beständigen Einsatz für den Beratungsrings.

Außerdem wurden die drei im Jahr 2015 eingestellten Mitarbeiter vorgestellt: Martina Öttl ist seit letzten März zuständig für die Buchhaltung und für die Löhne. Hannes Rohregger verstärkt seit April 2015 das Team der Weinbauberater und Andreas Prantl ist seit November 2015 auszubildender Obstbauberater im Bezirk Vinschgau. Der Obmann wünschte



Ringobmann Manuel Santer (2. von rechts) und Ringkoordinator Robert Wiedmer (2. von links) dankten den scheidenden Vorstandsmitgliedern: Von links nach rechts: Erich Tauber, Klaus Gruber, Sepp Mair, Werner Zanetti und Martin Gufler. Es fehlt Klaus Elsler.

ihnen alles Gute für ihre Arbeit. An dieser Stelle sei auch der Dank von Obmann Manuel Santer an sämtliche Partner des Beratungsringes erwähnt.

Im Einzelnen dankte er dem VZ Laimburg, dem Assessorat für Landwirtschaft, dem Bauernbund, den Vermarktungsorganisationen, dem Landesverband der Bonifizierungskonsortien, dem Absolventenverein und der AGRIOS. Ohne die enge und gute Zusammenarbeit mit diesen ebenfalls für die Landwirtschaft tätigen Organisationen und Einrichtungen, wäre die Tätigkeit des Beratungsringes nicht möglich. Daher wünscht er sich, auch im kommenden Jahr auf die vielen wichtigen Partner des Beratungsringes zählen zu können.

92 Jahre Ehrenamt

4 Bezirksobmänner und 2 Mitglieder des Landesvorstands stellten sich nicht mehr der Wahl: **Klaus Elsler** aus Plaus hat den Bezirk Vinschgau 12 Jahre, von 2004 bis 2016 im Landesvorstand vertreten, vier davon als Obmann-Stellvertreter für den Obstbau. Er arbeitet aber noch weiter für den Beratungsring, als Ortsvertreter im Bezirksausschuss Vinschgau.

Erich Tauber aus Raas war der bisher dienstälteste Bezirksobmann. Er setz-

te sich im Landesvorstand 24 Jahre, von 1992 bis 2016, für den Bezirk Eisacktal ein. Der Bezirk wird heuer 50 Jahre alt, Tauber war nach Josef Nussbaumer aus Kranebitt/Brixen der zweite Bezirksobmann.

Werner Zanetti aus Montigg/Eppan wurde 2000 in den Landesvorstand gewählt, von 2008 bis 2016 war er auch Bezirksobmann im Überetsch.

Klaus Gruber aus Gries/Bozen führte den Bezirk Etschtal von 2008 bis 2016 als Bezirksobmann.

Auch **Martin Gufler** arbeitete von 2008 bis 2016 im Landesvorstand mit. Er vertrat dort die Anliegen der biologisch wirtschaftenden Mitglieder.

Josef Mair aus Lana gab 20 Jahre lang, von 1996 bis 2016 sein Bestes als Bezirksobmann des Burggrafenamtes. Zuvor war er vier Jahre Mitglied des Bezirksausschusses.

Obmann Manuel Santer und Ringkoordinator Robert Wiedmer überreichten den 6 Geehrten eine Urkunde samt einer besonderen Anstecknadel sowie eine Flasche Wein als symbolischen Dank für 92 Jahre Ehrenamt. 🍷

katharina.martini@beratungsring.org



Karl Huber (links) und Bernhard Botzner.